



Das Wettkampfteam der Wasserfreunde Fechenheim mit ihren Trainern Irina Danilenko (vorne, links) und Yannick Leider (vorne, Zweiter von rechts).

Foto: p

# Wasserfreunde hinterlassen auf Bezirksebene einen beachtlichen Gesamteindruck

Hanau/Frankfurt (jl/ed). – Im Hanauer Heinrich-Fischer-Bad traten am Nikolaus-tag die Fechenheimer Damen- und Herrenmannschaften zur Bezirksrunde der Deutschen Mannschafts-Meisterschaften im Schwimmen an. 38 Damen- und 36 Herren-teams kämpften auf Landesebene an mehreren Austragungsorten um den Aufstieg in die Landesliga. Die Wasserfreunde I und II hatten sich bereits zuvor in der dritthöchsten deutschen Klasse, der Oberliga, beachtliche Mittelplätze sichern können. Den Damen der zweiten Mannschaft wurden von Trainerin Irina Danilenko vorab gute Aufstiegschancen eingeräumt. Für die Herren sollte ein Abschneiden im Mittelfeld möglich sein.

Mit einem Durchschnittsalter von etwas mehr als zwölf Jahren stellten die Fechenheimer eine der jüngsten Damen-Mannschaften des Wettbewerbs. Und der Nachwuchs zeigte Kampfgeist. Schon im ersten Rennen eroberte Kim-Sonja Wühr (Jahrgang 1993) die Führung – diese sollten die Fechenheimerinnen bis zum Schluss nicht mehr abgeben. Mit 14 231 Punkten siegten sie mit 1050 Punkten Vorsprung vor der SG Frankfurt, landeten im Hessenvergleich dann aber doch nur auf dem sechsten Platz. Katharina Osman (1993), Julia Löw (1997), Janina Zaouzaou (1997), Antonia Blümm (1998), Anne Wolnitza (1998), Patrizia Daus (1998), Madeleine Vogt (1996), Ronja Volk (1999) und Lea Theiß (1998) scheiter-

ten damit nur knapp am möglichen Aufstieg, zeigten aber deutlich, dass die gute Nachwuchsarbeit des Trainerteams Früchte trägt und die jungen Talente im nächsten Jahr erneut in der Spitze mit schwimmen können.

Für die Herren blieb der zweite Platz im Hanauer Wettkampf. Landesweit reichte es mit 11 757 Punkten nur zu Rang 20. Mehr war aber eigentlich auch nicht zu erwarten, startete man doch mit einer Mischung aus alten Haudegen und ganz jungen Talenten. Alexandru Belciu (1977), Florian Daus (1992), Markus Kleineberg (1970), Lukas Maier (1995), Daniel Ochs (1995), Jonas Ochs (1998), Tobias Rohrbach (1993) und Malik Stromberg (1997) vertraten die Fe-

chenheimer Farben dennoch mit höchstem Einsatz. Fünf Tagessiege und eine ganze Serie von persönlichen Bestleistungen rundeten den guten Gesamteindruck der Herren ab.

Am Wochenende folgt der letzte Einsatz der Fechenheimer Athleten diesem Jahr. Beim traditionellen Winterschwimmfest des TV Wetzlar geht es erstmals in der Saison auf die lange 50-Meter-Bahn. Die Wasserfreunde wollen vier Wochen vor ihrem eigenen großen Wettkampf in der Traglufthalle des Bergen-Enkheimer Riedbades zeigen, dass sie weiterhin zu den stärksten hessischen Wettkampfmannschaften zählen. Ein Stellenwert, den sie weiter ausbauen wollen.